

Demenz: Monoklonale Antikörper – ist ein Ende der Krankheit in Sicht?

Referentin: Dr. med. Silke Wunderlich
Oberärztin, TUM Klinikum Rechts der Isar

Termine: 23.09.2025 **Online**

Uhrzeit: 20:00 – 21:30 Uhr

Inhalt:

Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste Ursache für eine Demenz, an der in Deutschland gegenwärtig 1,6 Millionen Menschen leiden.

Bis zum Jahr 2050 wird sich diese Zahl aufgrund der demographischen Entwicklung voraussichtlich verdoppeln. Neben Gedächtnisstörungen spielen im Verlauf der Erkrankung Wahrnehmungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten eine zunehmende Rolle. Bisherige Therapien waren rein symptomatisch ohne Einfluss auf die zugrundeliegende Pathophysiologie. Dabei spielen Beta-Amyloid-Plaques bei der Alzheimer-Erkrankung eine zentrale pathogenetische Rolle. Durch die Entwicklung monoklonaler Antikörper gegen Beta-Amyloid könnte eine neue Ära eingeleitet werden, führten sie in Studien doch zu einer Verlangsamung der Krankheitsprogression.

Welche Therapieeffekte zu erwarten sind und mit welchen Nebenwirkungen zu rechnen ist soll in diesem Vortrag erläutert werden.

Die Anmeldeinformationen finden Sie auf unserer Homepage